



«Wichtig ist, dass man die Krankheit früh erkennt»

Das 2. MS-Gesundheitsforum der Rehaklinik Zihlschlacht vom Mittwoch, 13. Juni, steht unter dem Motto «In Bewegung bleiben mit Multipler Sklerose». Dr. med. Claudia Baum, Leitende Ärztin der Rehaklinik Zihlschlacht, über den Stand der MS-Forschung, Therapieformen mit Robotern und Sinn und Zweck des Gesundheitsforums.

Frau Doktor Baum, was hat sich in den letzten Jahren in der MS-Forschung getan?

Dr. med. Claudia Baum: Der Fortschritt in der Forschung ist enorm, es hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten sehr viel getan. Es gibt neue Medikamente, welche die Schubhäufigkeit senken, den Schweregrad der Symptome verringern und den Krankheitsverlauf somit verlangsamen können. Das Fortschreiten der Krankheit kann verzögert werden und es existieren viele Behandlungsmöglichkeiten der verschiedenen Krankheitssymptome. Es hat sich auch im Bereich der nicht-medikamentösen Therapieformen viel getan. In der Rehaklinik Zihlschlacht gibt es das schweizweit grösste Robotikzentrum. In diesem Bereich arbeiten wir eng mit der ETH Zürich zusammen.

Inwiefern können Roboter MS-Betroffenen helfen?

Die Robotik sowie diverse neue Technologien bieten viele Vorteile.



Dr. med. Claudia Baum ist leitende Ärztin der Rehaklinik Zihlschlacht. z.V.g.

Beispielsweise ist es heute viel einfacher, auch schwerer betroffene Patienten individuell und gezielt zu fordern und fördern. So können viele MS-Betroffene mit Hilfe der Robotik - Therapien einfacher aus dem Rollstuhl mobilisiert und intensiv trainiert werden. Ein Patient, welcher zum Beispiel 50 Schritte in 30 Minuten während eines Gehtrainings ohne Robotikunterstützung zurücklegt, kann in der gleichen Zeit 500 Schritte mit einem Gangroboter gehen.

Das Gesundheitsforum in Zihlschlacht richtet sich insbesondere an MS-Patienten und deren An-

gehörige. Herrscht Ihrer Meinung nach beim Thema Multiple Sklerose noch Aufklärungsbedarf in der Bevölkerung?

Derzeit sind noch viele Menschen der Auffassung, dass man gegen die Krankheit Multiple Sklerose nichts unternehmen könne. Es stimmt zwar, dass die Krankheit noch nicht heilbar ist, aber man kann mittlerweile durch eine bestmögliche Kombination von medikamentösen und rehabilitativen Therapiemassnahmen, wie Physio- und Ergotherapie, Logopädie und Neuropsychologie, sehr viel erreichen. Die geeigneten, verschiedenen Therapiekombinationen werden individuell auf den einzelnen Patienten und dessen Beschwerden und Krankheitsverlauf angepasst. Wichtig ist, dass man die Krankheit frühzeitig erkennt, denn je früher man mit den medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapien beginnen kann, desto bessere Chancen hat man, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen beziehungsweise das Fortschreiten der Erkrankung hinauszuzögern.

2. MS-Gesundheitsforum

Das 2. MS-Gesundheitsforum der Rehaklinik Zihlschlacht findet am Mittwoch, 13. Juni, von 18 bis 21 Uhr in der Mehrzweckhalle Zihlschlacht statt. Das vollständige Programm ist unter www.rehaklinik-zihlschlacht.ch ersichtlich. Der Eintritt ist frei – eine Anmeldung per Telefon (071 424 33 33) oder Mail (info@rehaklinik-zihlschlacht.ch) ist erwünscht.